



RV-Drucksache Nr. VIII-63

Verwaltungsausschuss	22.11.2011	nichtöffentlich
Verbandsversammlung	29.11.2011	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

BioRegio STERN Management GmbH
(Stuttgart / Tübingen / Esslingen / Reutlingen / Neckar-Alb)
Beteiligungsbericht 2010

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme.

Sachdarstellung/Begründung:

1. BioRegio STERN (Kurzbeschreibung)

Zur Vermarktung der biotechnologischen Kompetenzen wurde im Dezember 2001 die BioRegio STERN Management GmbH gegründet. Gesellschafter sind die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, die Landeshauptstadt Stuttgart, die Universitätsstadt Tübingen, die Städte Esslingen am Neckar und Reutlingen sowie der Regionalverband Neckar-Alb.

Der Regionalverband Neckar-Alb ist an der BioRegio STERN Management GmbH mit einem Sechstel beteiligt und vertritt die Interessen der Kommunen in der Region, über das Oberzentrum Reutlingen/Tübingen hinaus. Die jährliche Einzahlung in die Kapitalrücklage (Zuschuss) beträgt 91.666,66 Euro. Dem Aufsichtsrat gehören der Verbandsvorsitzende Eugen Höschele und der 1. Stellvertretende Vorsitzende der Verbandsversammlung Holger Dembek an.

Die BioRegio STERN Management GmbH ist ein gemeinsames Kompetenznetzwerk, Anlauf- und Beratungsstelle für Existenzgründer, Unternehmer und Forscher im Bereich Biotechnologie. Sie fördert die Zusammenarbeit unterschiedlichster Disziplinen wie Medizin, Prozesstechnik, Sensorik, Ernährungswissenschaft, Biochemische Analytik und Bioinformatik.

Die BioRegio STERN vertritt die Interessen der Existenzgründer, Unternehmer und Forscher gegenüber Politik, Medien und Verbänden, bündelt Wirtschaftsförderung und Marketing und berät bei Förderanträgen und Unternehmensfinanzierungen.

2. Beteiligungsbericht (Vorgang, Aufgabe)

Jährlich wird dem Verwaltungsausschuss und der Verbandsversammlung ein ausführlicher Beteiligungsbericht gemäß § 105 Abs. 2 GemO i. V. m. § 42 LplG gegeben. Der letzte Beteiligungsbe-

richt (2009) (vgl. *RV-Drucksache Nr. VIII-40*) wurde in der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 16.11.2010 und in der öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 30.11.2010 behandelt.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen könnten sich die Angaben im Beteiligungsbericht auf wenige Eckdaten (Gegenstand des Unternehmens, Beteiligungsverhältnisse und Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens) beschränken, weil der Regionalverband an der BioRegio STERN Management GmbH mit weniger als 25 v. H. beteiligt ist. Es widerspräche jedoch den Zielen der Gesellschaft selbst, aber auch dem Ziel, das der Regionalverband mit seiner Beteiligung verfolgt, wenn sich die Berichterstattung nur streng entlang der vorgeschriebenen Mindestanforderungen bewegen würde. Der Beteiligungsbericht ist eine wichtige Informationsquelle und gibt Rechenschaft über die Entwicklung des Unternehmens, insbesondere gegenüber den Gremien und der Öffentlichkeit.

Die BioRegion STERN Management GmbH betreibt eine engagierte Außendarstellung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Im Rahmen dessen hat der Geschäftsführer der BioRegio STERN, Dr. Klaus Eichenberg, zuletzt in der öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 02.03.2010, über die Arbeit der BioRegion STERN und die Chancen der Biotechnologie referiert.

3. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse (Aufsichtsrat, Geschäftsführung)

Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 12/2010)

Dr. Walter Rogg, Wirtschaftsförderung Region Stuttgart, (Vorsitz bis 05.02.2010, dann stellv. Vorsitz)
Oberbürgermeisterin Barbara Bosch, Stadt Reutlingen (stellv. Vorsitz bis 05.02.2010, dann Vorsitz)
Oberbürgermeister Boris Palmer, Universitätsstadt Tübingen
Claus Schmiedel MdL (bis 05.02.2010), Mitglied des Landtags Baden-Württemberg
Dr. Jürgen Wurmthaler (bis 05.02.2010), Verband Region Stuttgart
Jeanette Wopperer (ab 05.02.2010), Verband Region Stuttgart
Helmut Hartmann (ab 05.02.2010), Verband Region Stuttgart
Michael Euchner (bis 05.02.2010), Unternehmensberater
Eugen Höschele (ab 05.02.2010), Regionalverband Neckar-Alb
Roswitha Schenk (ab 05.02.2010), Verband Region Stuttgart
Dr. Klaus Vogt, Wirtschafts- und Arbeitsförderung der Stadt Stuttgart
Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger, Stadt Esslingen am Neckar
Erster Bürgermeister Michael Lucke, Universitätsstadt Tübingen
Bürgermeister Peter Rist, Stadt Reutlingen
Dr. Edmund Merkel (bis 05.02.2010), Regionalverband Neckar-Alb
Bürgermeister Holger Dembek, Regionalverband Neckar-Alb

Beratende Mitglieder:

Dr. Jürgen Bernhardt, BioTeSys GmbH, Esslingen
Dr. Christoph-Michael Pfefferle, Amt für Wirtschaft & Immobilien, Stadt Reutlingen

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2010 EUR 2.850 (Vorjahr EUR 2.475).

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft: Dr. Klaus Eichenberg

4. Jahresabschluss zum 31.12.2010

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG geprüft und am 27. April 2011 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchgeführten Abschlussprüfung die weitergehende Aufgliederung und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses sowie die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Anzahl der Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2010 neben dem Geschäftsführer im Jahresdurchschnitt 4,6 MitarbeiterInnen (Vorjahr 3,9).

Laufende Zuschüsse

Die Gesellschaft erhält einen jährlichen Zuschuss zum laufenden Betrieb in Höhe von 550.000 EUR, welchen die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile aufbringen. Für den Regionalverband Neckar-Alb resultiert daraus ein jährlicher Zuschussbetrag von EUR 91.666,66.

Bilanz

Aktivseite	31.12.10 TEUR	31.12.09 TEUR
Ausstehende Einlagen	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	5
Sachanlagen	39	40
Anlagevermögen	43	45
Forderungen	32	0
Sonst. Vermögensgegenstände	77	25
Guthaben bei Kreditinstituten	117	283
Umlaufvermögen:	227	308
Rechnungsabgrenzungsposten	11	0
Bilanzsumme	<u>281</u>	<u>353</u>
Passivseite		
Gezeichnetes Kapital	27	27
Kapitalrücklage	791	826
Verlustvortrag	0	0
Jahresfehlbetrag	-596	-584
Eigenkapital	221	269
Rückstellungen	52	52
Erh. Anzahlungen auf Bestellungen	0	8
Verbindlichkeiten a.L.L.	18	19
Sonst. Verbindlichkeiten	8	6
Verbindlichkeiten	26	33
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	<u>281,2</u>	<u>354</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 TEUR	2009 TEUR
Umsatzerlöse	144	86
Sonst. betriebliche Erträge	246	135
Gesamtleistung:	390	221
Bezogene Leistungen	-60	0
Personalaufwand	-419	-379
Abschreibungen	-14	-12
Sonst. Betriebl. Aufwendungen	-494	-416
Betriebsaufwand	-987	-807
Betriebsergebnis	-597	-586
Finanzergebnis	1	2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-596	-584
Steuern	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>-596</u>	<u>-584</u>

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Angesichts der überschaubaren Größe und Komplexität der Gesellschaft wird wegen der Übersichtlichkeit der Verhältnisse auf eine gesonderte Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verzichtet. Die wesentlichen Kennzahlen lassen sich der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entnehmen.

Geschäftsverlauf und Ausblick

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Gesamtleistung der BioRegio STERN Management GmbH belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 390 und lag damit um rund 75 % über dem Niveau des Vorjahres (TEUR 222). Ursächlich hierfür sind eine Reihe von Zuschüssen, die die Gesellschaft für die Durchführung von Projekten erhält.

Zu nennen ist hier das Projekt „REGiNA - ein Anwenderzentrum der Regenerativen Medizin in der Gesundheitsregion Neckar-Alb und Stuttgart“ zur Ausschreibung „Gesundheitsregionen der Zukunft“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) mit einer Projektlaufzeit bis 2013 und einem Fördermittelzuschuss in Höhe von insgesamt TEUR 490. Hiervon wurden im Geschäftsjahr 2010 Projekterträge in Höhe von TEUR 91 verzeichnet.

Im Rahmen des EU-Projekts FASILIS (Teil des Projekts INTERREG IV B) erhält die BioRegio STERN Management GmbH bis 2011 einen Gesamtzuschuss in Höhe von TEUR 114. Hiervon hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2010 TEUR 72 erfolgswirksam verbucht.

Das Projekt Science2Start, das von der L-Bank Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert wird, läuft bis 2011 und weist einen Fördermittelzuschuss in Höhe von insgesamt TEUR 180 auf. Hiervon wurden im Geschäftsjahr 2010 TEUR 55 ertragswirksam vereinnahmt.

Des Weiteren hat die Gesellschaft im Juli 2009 einen Zuwendungsvertrag mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. über einen Zuschuss für das Projekt NET 09/023 mit dem Ziel der Anbahnung gemeinsamer Aktivitäten von deutschen und französischen Medizintechnik-Kompetenznetzwerken in Höhe von TEUR 28 und einer Laufzeit bis 2010 vereinbart. Im Rahmen dieses Projekts sind der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2010 TEUR 17 zugeflossen.

Die Umsatzerlöse wurden für Dienstleistungen gegenüber der BIOPRO Baden-Württemberg GmbH, gegenüber dem Arbeitskreis der BioRegionen in Deutschland, für die Geschäftsbesorgung des Vereins zur Förderung der Biotechnologie Stuttgart/Tübingen/Neckar-Alb e. V. (seit 07.12.10 Verein zur Förderung der

Biotechnologie und Medizintechnik e. V.) sowie für Leistungen im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen erzielt. Die hierfür erzielten Erlöse (TEUR 144) lagen um TEUR 58 höher als der Wert des Vorjahres (TEUR 86). Ursache dieser Steigerung ist in erster Linie die Durchführung des BioStar-Kongresses im Kalenderjahr 2010. Dieser Kongress fand bislang alle zwei Jahre statt. Daher wird es im Jahr 2011 wieder geringere Umsatzerlöse geben.

Die Personalaufwendungen haben sich von TEUR 379 im Vorjahr auf nunmehr TEUR 419 erhöht. Dieser Anstieg beruht auf der Erhöhung des Personalbestands von durchschnittlich 3,9 Mitarbeitern zzgl. Geschäftsführer im Jahr 2009 auf durchschnittlich 4,6 Mitarbeiter zzgl. Geschäftsführer im Jahr 2010.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 494) lagen um TEUR 78 über dem Wert des Vorjahres (TEUR 416). Dieser Anstieg ist eine Folge von Mehraufwendungen im Projektbereich. Der zweijährige Zyklus des BioStar-Kongresses, der in 2009 nicht stattgefunden hat, hängt mit diesem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zusammen.

TEUR 60 der Projektaufwendungen stehen in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Materialaufwand. Zusammen mit den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 494 ergibt sich somit ein Gesamtbetrag an betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 554 (Vorjahr: TEUR 416).

Rund 74 % der betrieblichen Aufwendungen (TEUR 411) sind projektbezogen verwendet worden. Die Kosten der allgemeinen Verwaltung lagen bei TEUR 143 (Vorjahr: TEUR 170) und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr sowohl absolut als auch relativ deutlich vermindert. Beim Anteil der Verwaltungskosten an den betrieblichen Aufwendungen ist zu berücksichtigen, dass der absolute Betrag an Projektaufwendungen - nicht zuletzt durch den zweijährigen Zyklus des BioStar-Kongresses - im Jahr 2010 höher war als im Jahr 2009 (TEUR 411 in 2010 gegenüber TEUR 246 in 2009).

Der Posten „betriebliche Aufwendungen“ betrifft Dauerprojekte wie die Webpage der BioRegio STERN Management GmbH, Belieferung der Webpage der BIOPRO Baden-Württemberg GmbH, allgemeine PR-Arbeit der Gesellschaft, wirtschaftsfördernde Maßnahmen wie einzelfallbezogene Fördermittelberatung und darüber hinaus Kosten für diverse Veranstaltungen. Hierin enthalten sind ferner die Aufwendungen für die Förderprojekte REGiNA, FASILIS, Science2Start sowie NET 09/023.

Außerdem sind einmalige Projekte wie z. B. die Teilnahme an Messen und Tagungen sowie die Teilnahme an nationalen und internationalen Fördermittelausschreibungen hierin enthalten.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr sind exemplarisch folgende Projekte zu nennen:
Teilnahme der BioRegio STERN Management GmbH als Aussteller auf der BioTechnica in Hannover; Durchführung eigener Veranstaltungen wie z. B. die Präsentation des Ernst & Young Biotechnologie-Reports 2010 in Stuttgart (70 Teilnehmer) sowie erstmalig die Präsentation des Ernst & Young Medizintechnologie-Reports in Hechingen (80 Teilnehmer); Durchführung des traditionellen Sommerempfangs in Tübingen mit der Preisverleihung im Science2Start-Ideenwettbewerb durch Prof. Dr. Christof Hettich, dem Geschäftsführer der dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG, mit mehr als 300 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft; Durchführung von Workshops in Stuttgart und Tübingen, beispielsweise zur personalisierten Medizin, zu Zulassungs- und Erstattungsthemen und zum Thema Technologietransfer; Anbahnung einer Kooperation mit der TTR konkret-Vortragsreihe; Geschäftsbesorgung des 4. Internationalen BioStar-Kongresses: mehr als 300 Teilnehmer aus 20 Ländern, Eröffnung durch die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit Annette Widmann-Mauz und durch die Landesministerin Dr. Monika Stolz;

Herausgabe von 26 Pressemeldungen und neun Fachartikeln mit 501 nachgewiesenen Veröffentlichungen in überregionalen Wirtschafts- und Fachzeitschriften, der Regionalpresse, internationalen Fachpressen, Onlineportalen und im Fernsehen sowie Veröffentlichung zahlreicher mit dem Geschäftsführer der BioRegio STERN Management GmbH geführter Interviews; Fortführung der Webpage „www.bioregio-stern.de“ mit mehr als 45.000 Besuchern pro Monat und ca. 280.000 Seitenaufrufen; Organisation und Besuch von Pressekonferenzen; Teilnahme an Podiumsdiskussionen sowie Halten zahlreicher werbewirksamer Vorträge, u. a. auf verschiedenen Fachkongressen und der weltgrößten Medizintechnikmesse MEDICA in Düsseldorf; Entwicklung eines mehrstündigen Seminars „Biotechnologie für den Mittelstand“, das erstmalig erfolgreich im Rahmen der Balinger Innovationstage durchgeführt wurde;

Ausbau der Kooperation zwischen dem Cluster von Medizintechnikunternehmen in der Haute-Champagne (PTHC) und der BioRegion STERN, u. a. durch einen Besuch des französischen Clusters mit Unternehmen und Wissenschaftlern aus der BioRegion STERN und Anbahnung eines ersten Kooperationsprojekts;

Jurymitgliedschaft des Geschäftsführers beim Innovationspreis der Deutschen BioRegionen; Beteiligung am Arbeitskreis der BioRegionen Deutschlands als deren stellvertretender Sprecher; Mitarbeit im Gesundheitsforum Baden-Württemberg; Mitglied im Beirat der Deutschen Biotechnologietage, die 2010 in Berlin stattgefunden haben;

Einbindung in Aktivitäten der Life Science-Unternehmen der BioRegion STERN - insbesondere Beratung strategischer Ausrichtungen; Vermittlung von Eigenkapital in Start-up-Unternehmen der Branche und Fördermittelberatung; enge Kooperation mit dem High-Tech Gründerfonds der Bundesregierung - ein zweites Investment ist nachweisbar; zahlreiche Gespräche über Ansiedlungen, Ausgründungen und Geschäftsfelderweiterungen;

Erneute Vergabe des BioRegion STERN-Preises für die beste Absolventin im neuen Ausbildungsgang zur Biotechnologisch-Technischen Assistentin (BioTA) in Fellbach;

Erfolgreiche Fortführung des Landesprojekts „Science2Start - Unternehmensgründungen im Life Science Bereich gezielt fördern und unterstützen“ (gefördert vom Europäischen Sozialfonds) mit zahlreichen Roadshow- und Beratungsterminen sowie mehreren Business-Lounges; Erfolgreiche Fortführung des EU-Förderprojekts „FASILIS - Facility Sharing in Medical Technology and Life Science Industry“ im Bereich Interreg IV B mit zwei Gutscheinaufrufen; Erfolgreiche Fortführung der Gesundheitsregion „REGINA - ein Anwenderzentrum der Regenerativen Medizin in der Region Neckar-Alb und Stuttgart“ mit Etablierung eines Beirats und Freischaltung der telefonischen InfoLine und der Homepage „www.info-rm.de“; Erfolgreicher Abschluss des Förderprojekts NET 09/023; Partner im ZIM-Nemo-Antrag „Bioaktive Pflanzliche Lebensmittel“ in Kooperation mit der Steinbeisstiftung; Gewinnung des Fördermittelprojekts „ELSA - Clusterinitiative Engineering - Life Sciences - Automation“ des Landes Baden-Württemberg (EFRE-Mittel), das im Jahr 2011 starten soll; Gewinnung des EU-Förderprojekts „BIOMAT-IN Biomaterials Innovation“ im Bereich Interreg IV B, das ebenfalls im Jahr 2011 starten soll.

Angaben zu Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat neben ihrem Hauptsitz in Stuttgart eine Zweigniederlassung in Tübingen. Das Büro ist halbtags besetzt. Die hierfür angefallenen Raumkosten beliefen sich auf TEUR 6.

Ergebnissituation

Das Geschäftsjahr 2010 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von EUR 596.404,93. Dieser Fehlbetrag ist jedoch finanzierungsbedingt, da die Gesellschafter der Gesellschaft laut Gesellschaftsvertrag einen jährlichen Betrag in Höhe von TEUR 550 zur Verfügung stellen. Der diesen Gesellschafterbeitrag übersteigende Fehlbetrag in Höhe von TEUR 46 wird mit der Kapitalrücklage ausgeglichen. Nach Verrechnung des Jahresfehlbetrags 2010 in Höhe von TEUR 596 ergibt sich ein positiver Saldo in der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 195 (Vorjahr TEUR 241).

Im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2010 war ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 594 eingeplant. Somit ist es der Geschäftsführung fast punktgenau gelungen, die Entnahme aus der Kapitalrücklage, die im Wirtschaftsplan mit TEUR 44 vorgesehen war, mit TEUR 46 zu erreichen. Die Ursache dieser Abweichung um TEUR 2 liegt in den erhöhten Erträgen, denen jedoch auch höhere Ausgaben im Projektbereich sowie höhere Personalkosten gegenüber stehen.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan ergaben sich folgende Veränderungen:

	Plan	Ist	Abweichung
	EUR	EUR	EUR
Erträge:			
1. Umsatzerlöse & sonstige betr. Erträge	277.300,00	389.655,77	112.355,77
2. Zinserträge	0,00	880,59	880,59
Gesamtsumme Erträge	277.300,00	390.536,36	113.236,36

Aufwendungen:

1. Personalkosten	399.500,00	419.291,95	19.791,95
2. Abschreibungen	9.100,00	13.639,06	4.539,06
3. Betriebliche Aufwendungen (inkl. Materialaufwand)	462.350,00	554.010,28	91.660,28
- davon allgemeine Verwaltung	153.550,00	142.644,97	-10.905,03
- davon Projekte (inkl. Materialaufwand)	308.800,00	411.365,31	102.565,31
Gesamtsumme Aufwendungen	870.950,00	986.941,29	115.991,29
Jahresfehlbetrag	593.650,00	596.404,93	2.754,93

Geschäftsentwicklung in den folgenden Geschäftsjahren

Für das Geschäftsjahr 2011 wird laut Wirtschaftsplan mit Erlösen in Höhe von TEUR 252 gerechnet. Demgegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von TEUR 862. Damit ergibt sich ein voraussichtlicher Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 610. Unter Einbezug der Gesellschafterleistungen in Höhe von jährlich TEUR 550 (seit 2006) sowie einer Entnahme aus der Kapitalrücklage von TEUR 60 wird dieser Jahresfehlbetrag gedeckt. Es ist vorgesehen die Zweigniederlassung in Tübingen aufzugeben.

Für das Geschäftsjahr 2012 rechnen wir laut Wirtschaftsplan mit Erlösen in Höhe von TEUR 194. Demgegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von TEUR 834. Damit ergibt sich für das Jahr 2012 ein voraussichtlicher Jahresfehlbetrag von TEUR 90 nach Abzug des geleisteten Gesellschafterbeitrags von TEUR 550. Der voraussichtliche Fehlbetrag von TEUR 90 wird durch die Entnahme aus der Kapitalrücklage gedeckt.

Für das Geschäftsjahr 2011 sind im Wesentlichen folgende Aktivitäten geplant:

Es ist vorgesehen, schwerpunktmäßig die akquirierten Fördermittelprojekte adäquat abzuarbeiten. Darüber hinaus ist geplant, die Dienstleistungen um das wichtige Feld der Zulassungsberatung (Regulatory Affairs) auszubauen. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit soll die äußerst erfolgreiche Webpage der BioRegion STERN neu strukturiert werden und die Strategie der Pressearbeit dem modernen Zeitgeschehen angepasst werden. Die Landkarte der BioRegion STERN mit den Einträgen von Unternehmen und Forschungsinstitutionen muss dringlich überarbeitet werden. Aus Einsparungsgründen wurde diese Investition lange verzögert. Besonders hervorzuheben ist, dass es gelungen ist, die Deutschen Biotechnologietage für das Jahr 2013 nach Stuttgart zu holen.

Die Weiterentwicklung der BioRegion STERN in der Richtung der Verknüpfung von etablierten, ingenieurgetriebenen, mittelständischen Unternehmen mit der Biotechnologie-Branche soll vorangetrieben werden. Gerade die Verknüpfung alteingesessener Unternehmen mit der modernen Biotechnologie sollte eine Beschleunigung der Etablierung der Biotechnologie-Industrie bewirken. Die BioRegion STERN ist auf Grund der strukturellen Gegebenheiten prädestiniert für diesen Ansatz und kann damit national wie international richtungsweisend wirken.

Auch heute ist die BioRegion STERN nach wie vor eine Erfolgsgeschichte. 100 Biotechnologie-Unternehmen haben in den letzten Jahren mehr als 360 Mio. EUR an Eigenkapital und Fördermitteln investiert. Allein mehr als 50 Mio. EUR an Bundesfördermitteln konnte über die Management GmbH in die BioRegion vermittelt werden. Von diesen 100 Biotechnologie-Unternehmen hat die BioRegion STERN Management GmbH mehr als 60 in ihrer Gründung unterstützt. Dabei wurden mehr als 1.000 der 1.700 Arbeitsplätze geschaffen. Zusammen mit der Medizintechnik-Industrie, die mit mehr als 120 Unternehmen in der BioRegion STERN vertreten ist, und den Forschungsinstituten im Bereich Biotechnologie arbeiten mehr als 16.000 Menschen in der BioRegion STERN im Bereich der Life Sciences.



Angela Bernhardt
Verbandsdirektorin

Stefan Losch
Verwaltungsleiter